19256001_002626

19021601_002626

15089001_002626

15768701_002626

Neue Sporthalle in Fuhrberg darf keine Mehrzweckhalle werden

Bauaufsicht der Region Hannover spielt bei Wunsch der Stadt Burgwedel nicht mit

FUHRBERG (wal). Ihre Grundschule in Fuhrberg hatte die Stadt Burgwedel als Schulträgerin vor einigen Jahren für mehr als 5 Millionen Euro kräftig erweitern und sanieren lassen. Was der Maria-Sibylla-Merian-Schule jetzt noch fehlt, ist der Ersatz für die ebenfalls in die Jahre gekommene Sporthalle. Gern hätte die Stadt den geplanten Neubau künftig als Mehrzweckhalle genutzt. Doch dazu wird es nicht kommen.

Leider, so informierte Schulamtsleiterin Sibylle Klämbt nun im Schulausschuss des Rates, habe man mit dem Vorhaben für die Mehrzweckhalle bei der Bauaufsicht der Region Hannover keinen Erfolg gehabt. Für eine Genehmigung hätte es eine Änderung des Bebauungsplans und vor allem mehr Parkplätze gebraucht. Doch die erforderliche Zahl an Stellflächen lässt sich auf dem knapp bemessenen Schulgrundstück nicht unterbringen.

Sporthalle oder Mehrzweckhalle: Was erst einmal nach Synonymen klingt, meint doch etwas anderes. Die Stadt wollte den Neubau als Mehrzweckhalle auch für größere Nutzungen in Fuhrberg öffnen und strebte deshalb eine Genehmigung nach der Niedersächsischen Versammlungsstättenverordnung an. Dieses 31-seitige Regelwerk findet immer dann Anwendung, wenn es um Räume für und Veranstaltungen mit mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern geht.

Der Bauplatz: Die neue Fuhrberger Sporthalle entsteht auf dem Bolzplatz im Vordergrund, hinten die alte Sporthalle aus den Siebzigerjahren. Foto: Frank Walter

Zwar sind auch in „normalen" Sporthallen größere Veranstaltungen möglich. Doch in solchen Fällen muss die Stadt Burgwedel jeweils einen separaten Antrag bei der Bauaufsicht stellen, und das wollte sie für Fuhrberg künftig gern vermeiden. Der Aufwand sei hoch, und es werde immer schwieriger, solche Genehmigungen zu bekommen, berichtete Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU). Die Genehmigung als Mehrzweckhalle hätte der Stadt mehr Optionen gegeben. „Bedauerlich, aber nicht tragisch" sei es, dass es dazu nicht komme – immerhin ist die Schulaula als Versammlungsstätte genehmigt.

An der Größe und der Qualität des Hallenneubaus ändert der Sporthallen-Status jedenfalls nichts. Diese soll für etwa 3,6 Millionen Euro neben der alten Sporthalle im Bereich des Bolzplatzes entstehen, die alte Halle soll noch bis zur Fertigstellung 2027 weiter genutzt werden. Im Schulausschuss vorgestellt und einstimmig für gut erachtet wurde nun der Plan für die Außenanlagen, die mindestens weitere 530.000 Euro kosten werden.

Um Platz für die Baustelle zu schaffen, wird die Stadt in den Sommerferien 2026 die vorhandenen Spielgeräte abmontieren und einlagern. Sie kehren nach dem Hallenbau auf den Schulhof zurück und werden um weitere Bewegungsangebote wie Findlinge und Baumstämme zum Klettern ergänzt.

Der neue Bolzplatz entsteht aus Platzgründen am Rand des benachbarten Sportplatzes des SV Fuhrberg und kann von diesem künftig mitgenutzt werden. Zum Schutz der Kinder beispielsweise sonntags vor scharf geschossenen Bällen auf dem SV-Sportplatz ist ein zwei Meter hoher Ballfangzaun vorgesehen. Noch unklar ist hingegen, auf welchem Belag die Kinder dort künftig kicken können. Am kostengünstigsten wäre wie bislang ein Mineralgemisch. Vorstellbar sind aber auch ein Gummibelag sowie Kunstrasen, denkbar sogar samt Banden als „Soccer-Court".

TSG baut 3x3-Team der Mädchen auf

Spende mit fünf Spielbällen unterstützt neues U18-Team, das erstmals im 3x3-Ligabetrieb antritt

BURGWEDEL (r/bs). Die Basketballabteilung der Turnerschaft Großburgwedel baut ihr Angebot für Mädchen weiter aus. Für das neu gegründete weibliche U18-Team im 3x3-Basketball hat Trainerin Julia Reinicke jetzt fünf neue Spielbälle erhalten. Gespendet wurden sie von Oliver Dehning, der früher selbst für die Turnerschaft spielte und als Trainer tätig war.

Mit der neuen Mannschaft reagiert der Verein darauf, dass einige Spielerinnen aus Altersgründen nicht mehr in der bisherigen U16 spielen können. Das U18-Team soll ihnen ermöglichen, weiterhin am Ligabetrieb teilzunehmen und Spielpraxis zu sammeln.

Die Mannschaft startet in der Saison 2026/2027. Erstmals richtet der Niedersächsische Basketballverband dann einen regulären Ligabetrieb im 3x3-Basketball aus. Gespielt wird mit drei Spielerinnen oder Spielern pro Team auf einen Korb. Eine Partie endet nach zehn Minuten oder sobald eine Mannschaft 21 Punkte erzielt hat.

Seit der Aufnahme ins olympische Programm im Jahr 2020 hat die Disziplin an Bedeutung gewonnen. Zusätzlichen Auftrieb erhielt sie durch den Olympiasieg der deutschen Frauen 2024 in Paris. Trainerin Julia Reinicke sieht darin eine Chance, insbesondere Mädchen dauerhaft für den Sport zu begeistern und ihnen eigene Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zu bieten.

TSG-Trainerin Julia Reinicke (li.) freut sich über die die neue Ausrüstung. Foto: Kai Rühling/TSG

Pedelec-Kurs für Senioren

Polizei bietet am 8. Juli in Burgwedel kostenloses Sicherheitstraining mit dem eigenen E-Bike an

Beim kostenlosen Pedelec-Kurs der Polizei lernen Radfahrerinnen und Radfahrer den sicheren Umgang mit ihrem Elektrofahrrad. Foto: Polizei Burgdorf

BURGWEDEL (r/bs). Die Polizeiinspektion Burgdorf lädt Radfahrerinnen und Radfahrer ab 50 Jahren zu einem kostenlosen Pedelec-Kurs nach Burgwedel ein. Das Sicherheitstraining findet am Mittwoch, 8. Juli, von 9.30 bis 13 Uhr auf dem Außengelände des TSG aktivCenters an der Hannoverschen Straße 51 in Großburgwedel statt.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die mit einem Elektrofahrrad oder Pedelec unterwegs sind und mehr Sicherheit im Straßenverkehr gewinnen möchten. Zu Beginn informieren die Polizeibeamten über rechtliche Regelungen und Besonderheiten von Pedelecs. Außerdem wird überprüft, ob die Fahrradhelme korrekt eingestellt sind.

Im praktischen Teil absolvieren die Teilnehmenden mit ihrem eigenen Pedelec einen Übungsparcours. Trainiert werden unter anderem die Spurhaltung, sicheres Kurvenfahren, kontrolliertes Absteigen sowie richtiges und wirkungsvolles Bremsen.

Das eigene Pedelec sowie ein Fahrradhelm sind mitzubringen. Die Polizei empfiehlt wettergerechte Kleidung und ausreichend Getränke beziehungsweise Verpflegung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Pedelec kostenlos polizeilich registrieren zu lassen. Dafür werden ein Personalausweis sowie ein Eigentumsnachweis, beispielsweise der Kaufbeleg, benötigt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb ist eine verbindliche Anmeldung bis Montag, 6. Juli, per E-Mail an praevention@pi-burgdorf.polizei.niedersachsen.de erforderlich.

Trauertreff des Hospizdienstes

BURGWEDEL (r/bs). Menschen, die einen nahestehenden Menschen oder einen anderen schweren Verlust erlebt haben, sind zum nächsten TrauerTreff des Ambulanten Hospizdienstes Burgwedel, Isernhagen, Wedemark eingeladen. Das Treffen findet am Montag, 6. Juli, von 16 bis 17.30 Uhr in den Räumen des Hospizdienstes, Auf dem Amtshof 3 in Großburgwedel, statt.

Das Thema lautet diesmal „Sommer, Sonne, Reisen". Bei Kaffee und Tee bieten ausgebildete Trauerbegleiterinnen Raum für Gespräche und den Austausch mit anderen Betroffenen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl jedoch auf zehn Personen begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch unter (05139) 97 03 431 möglich. Nach einem akuten Verlust empfiehlt der Ambulante Hospizdienst, vor der Teilnahme etwa zwei bis drei Monate verstreichen zu lassen. Bei Bedarf können stattdessen Einzelgespräche vereinbart werden.

Zusätzlich wird am Dienstag, 14. Juli, ab 17 Uhr eine Trauersprechstunde mit einer ausgebildeten Trauerbegleiterin angeboten. Für die etwa 40-minütigen Einzelgespräche ist ebenfalls eine telefonische Anmeldung unter (05139) 97 03 431 erforderlich.